Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 6 (1859)

Heft: 8

**Artikel:** Vaterfreude

Autor: A. Sch.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-286184

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abonnements : Preta.

Dalbjährlich ohne Feuilleton: Fr. 2. 20; mit Feuilleton: Fr. 3. 70. Franko b. b. Schweiz. Mro. 8.



Schweizerisches

Ginrud : Gebühr :

Die Petitzeile ober beren Raum 15 Rappen. Bei Wiederholungen Rabatt.

Genbungen franto.

# Volks-Schulblatt.

18. Febr.

Sechster Jahrgang.

1859.

Inhalt: Baterfreude. — Was bie Schule bem seinem Bernfe abholden Lehrer. — Schiller und die Jugend. — Balästina (Forts.). — Schul=Chronit: Bern, Aargau, Glarus, St. Gallen, Schaffshausen. — Räthsellösung. — Preisräthset für Februar. — Feuilleton: Die Dorfwaise (Schluß.) — Miscelle.

### Baterfrende.

Abends, wenn die Kinder mein Mit der Mutter beten, Pfleg' ich an ihr Kämmerlein Still heranzutreten.

Leise lausch, ich an der Thür Ihrem Wort von ferne; Ob sich's gleiche für und für, Hör' ich es doch gerne.

Und wenn Alles nachgelallt, Mägdelein und Bube; Wenn das Amen leif' verhallt, Tret' ich ein zur Stube.

Wenn sie dann so lieb und warm Gute Nacht mir nicken, Mit dem weichen Kindesarm Mich zum Kuß umstricken —

D, dann muß im Kämmerlein Wohl mein Herz sich regen: Linde strömt es auf mich ein: Wie ein Abendsegen!

## Was die Schule dem seinem Berufe abholden Lehrer?

(Aus ber Urichweig.)

Es ist wirklich zum erschrecken, wenn man im Gespräche mit einem Lehrer oder aus seinen Mienen wahruchmen muß, daß er seinem Beruse abhold, denselben als eine lästige und beschwerliche Bürde betrachtet, statt ihm weit mehr alle Hochachtung zu zollen und ihn mit Liebe und Freude zu umfassen. Was Edleres und Höheres als unsterbliche Seelen ziehen und heranbilden zur größern Aehnlichkeit mit ihrem Urbilde — dem Unenblichen, und für den Himmel? Weh' dem, der Was vorzieht und höher schätzt, als die Veredlung des Menschen und Beseligung desselben! —